

## WICHTIG

### Trennung Pflicht-/Nichtpflichtleistungen auf den Rechnungen

#### Ausgangslage

Wir bemühen uns Ihnen bei akuten Problemen möglichst rasch und effektiv zu helfen. Daneben denken wir aber, dass Prävention besser ist als bereits Erkrankte zu heilen. Diesbezüglich gibt es einige Hinweise, dass sich mit relativ einfachen Massnahmen zum Teil schwere Erkrankungen verhindern lassen oder der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden kann. Diese Erkenntnisse sind nicht neu und viele auch in der Allgemeinheit bekannt.

#### Beispiele/Prävention

Neuestes positives Beispiel ist, dass die Maximaldosierung von Vitamin D durch das Bundesamt für Gesundheit angepasst wurde und ein entsprechendes Präparat durch die Krankenkassen vergütet wird. Vitamin D hatte bislang für die Gesundheit der Bevölkerung einen unterschätzten Stellenwert. Zur positiven Wirkung von Vitamin D auf die Gesundheit gibt es auch aus der Schweiz einige Studien. Frau Prof. Dr. med. Bischoff-Ferrari (Chefärztin Geriatrie, USZ) ist die führende Fachperson auf diesem Gebiet.

Andere Beispiele sind der offene Rücken bei Neugeborenen, welcher durch die Gabe von Folsäure zu 100% verhindert werden kann oder der allseits bekannte Eisenmangel bei Frauen. Häufig verwendet werden ausserdem Vitamin C und Zink, welche wichtig sind bei der Infektabwehr und somit bei Grippe, Schnupfen und Erkältung.

Weniger bekannt ist die Tatsache, dass viele der heute verwendeten Medikamente Mangelzustände im Stoffwechsel verursachen können. So können (einfach gesagt) beispielsweise Krebsmedikamente einen Mangel an Vitamin D, Coenzym Q10, B-Komplex, Carnitin sowie Selen verursachen.

Die bei den Krebstherapien häufig vorkommenden Nebenwirkungen liessen sich teilweise durch eine adäquate Gabe dieser Mikronährstoffe verhindern oder lindern.

Ausserdem gibt es diverse andere Beispiele, welche hier nur stichwortartig aufgelistet werden. Die Liste ist keineswegs vollständig:

- Magentabletten (Pantoprazol, etc) machen Vitamin B12 Mangel
- Vitalux ist wichtig zur Verhinderung der Makuladegeneration
- Cholesterintabletten (Statine) machen Q10 Mangel
- Methotrexat macht Folsäuremangel
- Antiepileptika machen L-Carnitin Mangel
- Magnesium ist wichtig bei Herzerkrankungen, hohem Blutdruck und Diabetes
- und so weiter

### **Rechnungen bisher**

Bisher haben wir alle ärztlichen Leistungen, Medikamente und auch Präparate, welche nicht auf der Spezialitätenliste standen auf dieselbe Rechnung gesetzt.

### **Rechnungen Zukunft**

Auf Grund Reklamationen durch Santésuisse (Vertreter der Schweizerischen Krankenkassen) sowie gewisser Krankenkassen selber, sowie auf Grund Art. 59 KVV, sind wir gezwungen in Zukunft Ihre Rechnungen strikt zwischen Pflichtleistungen und Nichtpflichtleistungen zu unterscheiden.

**Wortlaut Santésuisse: „Grundsätzlich dürfen keine Medikamente in präventiver Art zu Lasten der Grundversicherung abgegeben werden“**

Ich denke, dass hier bezüglich Prävention Handlungsbedarf von Seiten des Bundesamtes für Gesundheit besteht.

Zum jetzigen Zeitpunkt aber müssen wir uns, wie oben bereits erwähnt, an die Vorgaben von Santésuisse halten.

Wir werden Ihnen daher differenzierte Rechnungen zustellen oder Sie können die erwähnten Produkte direkt bezahlen (bar oder mit Karte). Wir werden Ihnen dann eine Rechnungskopie ausdrucken.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns.

Ihr Praxisteam Vordergasse 9